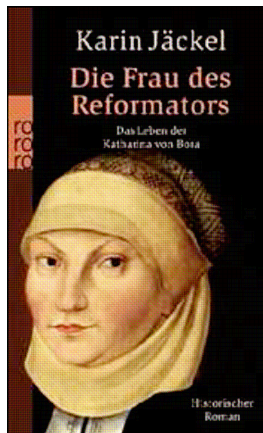


Ev. Kirchenchor Dossenheim

Luther: Die Frau des Reformators

Das Leben von Katherina von Bora

Im letzten Beitrag hatten wir uns mit den Lebensumständen im Spätmittelalter befasst, die einfachen Lebensverhältnisse und die Armut samt dem existentiellen Überlebenskampf, der täglich neu ausgefochten werden musste, geschildert. Ein Bild von der damaligen Zeit und über das Alltags- und Klosterleben sowie aus dem Ehealltag mit Martin Luther vermittelt der historische Roman von Karin Jäckel: Die Frau des Reformators – Das Leben der Katharina von Bora, Rowohlt Taschenbuch. Das Leben von Katherina von Bora, einer faszinierenden Persönlichkeit, die Martin Luther liebevoll „mein Herr Käthe“ nennt, wird facettenreich erzählt. Mit ihr reist der Leser in die Welt des Mittelalters, eine Epoche, in der die Kirche alle Macht inne hat. Ein historischer Roman, der so dicht und spannend erzählt wird, dass es einem leid tut, zum Ende zu kommen. Das Buch, erhältlich im Buchhandel, ist eine zugleich packende und unterhaltsame, auf jeden Fall sehr lehrreiche Urlaubslektüre, die gerne empfohlen werden kann.



Autorenlesung für Oktober vorgesehen

Es bestehen gute Aussichten, die Autorin für eine Lesung aus ihrem Buch, das übrigens binnen Jahresfrist in die dritte Auflage gegangen ist, nach Dossenheim zu bringen. Karin Jäckel schreibt seit 25 Jahren Kinder- und Jugendbücher, Ratgeber, sozialkritische Bücher für Erwachsene und anderes mehr. Freie Mitarbeit bei zahlreichen Zeitschriften und Magazinen, Jugend- und Tageszeitungen sowie Fernseh- und Rundfunksendern.

Katharina von Bora: Heldin der Frauenemanzipation

Katherina von Bora ist eine resolute und arbeitsame, fleißige Frau, die weiß, was sie will. Schließlich stammt sie aus altem Adelsgeschlecht und ist jahrelang durch die harte Schule des Klosterlebens gegangen, bis sie schließlich in „Koppe´s Heringsfass“ aus dem Kloster flüchten konnte. Sie findet dann Unterschlupf im Hause von Lukas Cranach, Künstler, Apotheker und zugleich Stadtherr zu Wittenberg. Eines Tages ist sie mit Nikolaus von Amsdorf, ebenso wie Martin Luther Professor an der dortigen Universität und ein enger Vertrauter Luthers, im Gespräch. Sie unterhalten sich wegen ihrer Zukunft. „Ihr müsst Euch verheiraten“ meint von Amsdorf. Katharina erwidert „Ihr habt recht gehört, Herr Gevatter. Ich bitte Euch zu meinem Bräutigamwerber. Sagt Martin Luther von mir, ihn würde ich nehmen“. Es findet schließlich eine große Hochzeit statt, die von den Stadtvätern und dem Landesvater Friedrich der Weiße, der als väterlicher Freund schützend seine Hand über Luther hält, gesponsert wird. Sie führt geschäftstüchtig und ehrgeizig ihren großen Hausstand mit immer mehr Bediensteten, Kostgängern und Logisgästen, Landwirtschaft und Viehzucht. Das Ereignis der Hochzeit bildet in der Lutheroper von Dietrich Lohff (Aufführung am 27./28.10.2007 in Dossenheim und Karlsruhe) auch die Grundlage für das große Finale, das auf dem Hohen Lied der Liebe (1.Korinther 13,1) beruht.